

Begegnungsstätte Schleusegrund – erfolgreiche Anpassung an demografische Entwicklung



Thüringer Landgesellschaft.

▶▶▶ Laut Berechnungen des Thüringer Landesamtes für Statistik¹ wird die Bevölkerungszahl in Thüringen bis 2020 voraussichtlich um 10 Prozent auf 2.027.700 Einwohner sinken. Der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung wird gegenüber 2009 um 19 Prozent zurückgehen, während die Zahl der über

65-Jährigen um 15 Prozent steigt und ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung 2020 voraussichtlich 33 Prozent betragen wird. Eine Entwicklung, die auch nicht am Landkreis Hildburghausen vorbeigeht, in dem die Gemeinde Schleusegrund liegt. Von 1994 bis 2009 nahm die Bevölkerung in den Orten Schönbrunn, Gießübel, Steinbach, Langenbach, Lichtenau, Engenstein, Biberschlag und Tellerhammer kontinuierlich von 3.823 auf 3.100 Einwohner, also um 19 Prozent, ab. Im gleichen Zeitraum verminderte sich die Einwohnerzahl in Thüringen um 11 Prozent.

ILEK-Prozess – Entwicklungsziele und Strategien für die Region ▶▶▶

Die malerisch gelegenen Ortsteile der Gemeinde Schleusegrund liegen am Fuß des Thüringer Waldes und waren bis 1990 beliebte Urlaubs- und

Erholungsorte. Der Rennsteig, die Schmücke, Masserberg, Neuhaus, Oberhof und Suhl sind von hier schnell erreichbar. Mit Ausbleiben des Urlauberstroms und dem Abbau wichtiger Industriebetriebe in Suhl (Simson Fahrzeug-

und Jagdwaffenwerk, Elektrogerätewerk Suhl u. a.) schwand die Attraktivität des Wohnstandortes. Besonders junge Familien zogen weg. Die Landgesellschaft (ThLG) untersuchte in den Jahren 2004–2006 im



Im Bastelraum

Rahmen eines ILEK die Entwicklungstendenzen und erarbeitete gemeinsam mit Akteuren der Region Entwicklungsziele und Strategien für die Region. Fragen des sozialen Zusammenlebens, der Gebäudenutzung, der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung wurden beleuchtet. Heute ist die Gemeinde Teil der Leader-Region Hildburghausen-Sonneberg, deren Management die ThLG übertragen bekommen hat. Viele Projekte wurden seitdem umgesetzt bzw. sind in der Umsetzung. Zu ihnen gehört auch der Umbau einer ehemaligen Kinderkrippe zu einer Begegnungsstätte.

Projektidee ▶▶▶ Schon 1994 wurden die Kindergarten- und Kinderkrippenplätze aller Ortsteile an einem Standort zusammengeführt und dem Bedarf angepasst. Die Kinderkrippe Schönbrunn wurde nicht mehr gebraucht. Die Idee einer Begegnungsstätte hatte die Gemeinde schon lange, es fehlte der Investor. 2006 erwarb die AWO das Gebäude. Das Konzept der AWO-Begegnungsstätte sah vor, mit einer Sanierung des Gesamtobjektes die Nutzungsmöglichkeiten für die Seniorenbetreuung und eine offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen sowie mit dem Einbau moderner Haustechnik und effizienter Wärmedämmmaßnahmen die Betriebskosten deutlich zu senken. Die Begegnungsstätte soll zu einem sozialen und kulturellen Zentrum der ganzen Gemeinde werden.

Projektrealisierung ▶▶▶ Die Betreuung der Maßnahmen übertrug die AWO der ThLG, sie wurden vom Arbeitsstützpunkt Meiningen

gen übernommen. Der Ausbau begann im Jahr 2009 und konnte im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden. In dieser Zeit wurden ein Proberaum für eine Jugendband, ein Chorraum, ein Mehrzweckraum für Veranstaltungen (50 Plätze), ein Computerkabinett, ein Nähzimmer, die Sanitäranlagen, behindertengerechte Eingänge und die betriebskostensenkenden Maßnahmen geschaffen.

Die Außenanlagen sind behindertengerecht umgestaltet und bestehen aus der sanierten Sportanlage und Sitzgruppen. Auch sie können für die Kinder- und Jugendarbeit und Seniorenbetreuung sowie übergreifende Angebote (z. B. Vereine) genutzt werden.

Das Finanzvolumen umfasste 251.000 Euro, es wurde mit Mitteln aus der Dorferneuerung und Leader gefördert. Neben der termingerechten Fertigstellung der Arbeiten war auch die Einhaltung des vorgegebenen Finanzierungsrahmens ein wichtiges Ergebnis der Betreuung durch die ThLG.

Fazit ▶▶▶ Für die Gemeinde entstand eine Begegnungsstätte mitten im Ort Schönbrunn, die von Jung und Alt gleichermaßen genutzt werden kann. Dieses Projekt reiht



Thomas Saupe

Leiter des Arbeitsstützpunktes Meiningen der Thüringer Landgesellschaft mbH, Meiningen

sich in eine Vielzahl von Projekten ein, die der Gemeinde zur Lösung der oben dargestellten soziostrukturellen Probleme dienen. ◀

1 Eigene Auswertungen von Daten des Thüringer Landesamts für Statistik, Stand 22.06.2011.



Gemeinsame Eröffnungsveranstaltung